

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZD 171/52

B E R S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Berta G [REDACTED] geb. P[REDACTED],
B[REDACTED]-L[REDACTED]-Straße 29, B[REDACTED]-B[REDACTED], Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
L[REDACTED]-P[REDACTED]-Straße 1, M[REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

G R U N D

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 NBO) liegt nicht vor.

Das Berufungsgericht bleibt innerhalb der Mindestanforderungen, die nach der ständigen, im Berufungsurteil betreffend aufgeführten Rechtsprechung des BGH an eine - hier telegraphisch eingereichte - Klageschrift im Entscheidungungsverfahren zu stellen sind (vgl. weiter BGH RW 1980, 104 Nr. 18; Urteil vom 14. Januar 1982 - IX ZR 76/80). Seine Auffassung, daß die Klageschrift hier den Umfang der Anfechtung und das Klageziel nicht erkennen lasse, beruht auf einer Würdigung der Umstände des Einzelfalles, die keine grundsätzliche Rechtsfrage aufwirft. Sie stimmt mit BGH RW 1965, 425 überein und weicht entgegen der Meinung

60

- 3 -

**der Beschwerde nicht von der Entscheidung BGH Rzw 1938,
145 ab, der ein anderer Sachverhalt zugrunde liegt.**

Mai

Henkel

